



# Unser Dorfbote

## Unser Dorfbote

Informationsblatt der Gemeinde Admannshagen-Bargeshagen

Ausgabe 01 | Februar 2023

### Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Auch in unserer Gemeinde wurde das alte Jahr mit heftigem Geknalle verabschiedet und das neue Jahr laut begrüßt. Da lagen dann schon mal abgefackelte Raketenpappen auf den Straßen, Böllertüllen, Knallerhütchen, Kracherreste

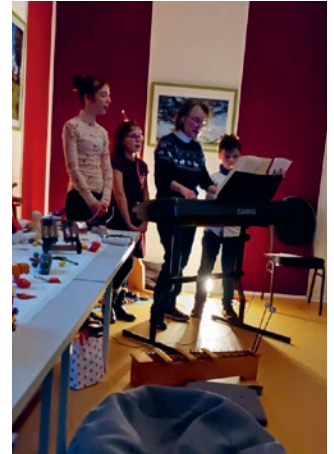


Wintersonnenwende auf dem Festplatz der Feuerwehr am 7. Januar

oder einfach nur die Überbleibsel von Wunderkerzen...allerlei sammelte sich auf den Dächern, in den Vorgärten oder auf den Wegen an. Folglich erfüllte es die Dörfler von Bargeshagen, Admannshagen, Rabenhorst und Steinbeck mit Genugtuung, dass bereits mit dem ersten Tag im neuen Jahr die Spuren der Silvesterfeiern und der Knallerei beseitigt waren. Zum Glücke hat es Vorfälle mit üblen Silvester-Randalierern bei uns nicht gegeben, aber geböllert wurde eben ganz gewaltig. Manche, besonders Tierhalter, würden diesen Lärm zum Jahreswechsel gern zurückdrängen, andere sogar verbieten wollen, doch jene, die auf „Tradition“ pochen, wollen auf Raketen und Knallkörper zum Jahreskehraus nicht verzichten. Denn mit riesiger Erleichterung wurde das Jahr 2022 mit all seinen Zumutungen von Corona über Gas- und Öl-Kostensteigerungen bis hin zum Krieg in der Ukraine in die Ver-

gangenheit geballert, wohl wissend, dass uns bestimmte Kontakteinschränkungen noch erhalten bleiben werden und ein Ende der Kriegshandlungen in der Ukraine nicht in Sicht ist. Da lösen kleine Schritte in Richtung „Normalität“ Erwartungsfreude auf weitere Lebenserleichterungen aus wie z. B. das Ende der Maskenpflicht, in Bussen und Bahnen. Auch andere Zeichen auf Rückkehr in den Alltag lösten positive Reaktionen aus: Das Weihnachtssingen konnte stattfinden, die Feuerwehr lud zum Weihnachtsbaumbrennen anlässlich der Wintersonnenwende ein und viele, viele kamen... der Kulturverein hat seinen Veranstaltungsplan bereits bis in den Dezember in Papier und Tüten, gut besucht sind wieder das Mehrgenerationenhaus, die Jugendklubs, die „Alte Molkerei“ ist dabei, wieder ihren Platz im Gemeindeleben einzunehmen...nach drei Jahren fand wieder ein Neujahrsempfang der Gemeinde statt... es darf durchgeatmet werden...

*Darüber freuen sich auch die Mitglieder Ihres „Dorfboten“, die Ihnen allen ein frohes und gesundes Jahr 2023 wünschen*



### GEPLANTE VERANSTALTUNGEN

- |                                      |                        |                           |
|--------------------------------------|------------------------|---------------------------|
| 15.04. Frühjahrsputz in der Gemeinde | 30.04. Tanz in den Mai | 01.05. Erbseneintopfessen |
| <b>Kulturscheune</b>                 | 07.05. Modenschau      | <b>Luisenhof</b>          |
| 24.02. Pasternack                    | 24.06. KaHRÖtte        | 25.03. Ostermarkt         |
| 25.03. Plattsnuten                   | FFW                    |                           |
|                                      | 08.04. Osterfeuer      |                           |

### Ein herzliches Willkommen den jüngsten Bewohnern unserer Gemeinde:

Leon Truhn, Anastasia Thiel, Hannah Friedrich, Jupp Müller, Lukas Sobiella, Jari Thoms, Willem Lührs

Herzlichen Glückwunsch und stets beste Gesundheit für die Jubilare:

- 85 Lilly Radder, Adm.  
Frieder Englowski, Bg.  
80 Waltraut Kruck, Adm.  
75 Klaus-Dethlef Rüter, Adm.



- Hanneore Neupauer, Adm.  
Andrea Schwartz, Adm.  
Bernhard Krüger, Adm.  
Hannelore Stepanek, Bg.

- Franz Pierer, Bg.  
Gudrun Rehbein, Bg.  
70 Giesela Müller, Bg.

### GEBURTSTAGE

In der nächsten Ausgabe:

- Gewerbe in der Gemeinde

## Interview mit Salvatore Catalan, Geschäftsführer der Firma NBH Naturstein

**Db.:** Herr Catalan, an ihrem Akzent hört man, dass sie kein Mecklenburger sind. Aus welcher Region kommen Sie?

**S.C.:** Das ist richtig, ich bin in Stuttgart geboren und damit ein gebürtiger Schwabe. Ich habe in Siegen Maschinenbau studiert und bin dann erst 1996 nach Mecklenburg gekommen. Im Jahr 2000 habe ich ein Zusatzstudium zum Steinmetz und Terrazzobauer gemacht.

Auf Grund dieser Qualifikation wurde ich von 2017-2022 in den Meisterausschuss der Handwerkskammer berufen.

**Db.:** Sie sind seit vielen Jahren mit Ihrem Betrieb im Gewerbegebiet in Bargeshagen ansässig. Ursprünglich waren Sie aber in Heiligenhagen. Können Sie uns sagen, wie es dazu kam?

**S.C.:** Ich habe 2001 den Traditionsbetrieb von Richard Harder in Heiligenhagen übernommen. 2007 habe ich dann eine vorhandene Gewerbeimmobilie in der Lilienthalstraße 3 in Bargeshagen käuflich erworben. 2010 war dann der Produktionsstart der Fa. NBH am hiesigen Standort. Auf Grund der guten Auftragslage konnte 2014 eine zweite Halle gebaut werden. 2021 wurde der Betrieb von konventionellen Maschinen auf CNC Technik umgestellt. Ich habe einen Sägeautomaten mit Bohr- und Fräsaggregat, sowie einen CNC gesteuerten Schleifautomaten angeschafft. Das hat die Produktivität noch einmal deutlich erhöht. Außerdem wurde in moderne Ablufttechnik investiert, die spürbar zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen beiträgt. Wir arbeiten aktuell mit sieben festen Angestellten und zwei externen Mit-



arbeiterinnen und Mitarbeitern.

**Db.:** Was gehört alles zu Ihrem Produktportfolio und welches Kundenklientel bedienen sie?

**S.C.:** Zu meinen Kunden gehören Baustoffhändler, Handwerksbetriebe, Küchenstudios und private Bauherren. In unseren Produktionshallen produzieren wir aus einer großen Auswahl von Natursteinprodukten Fensterbänke, Außen- und Innentrepfen, Innenverkleidungen, sowie Küchenarbeitsplatten. Mittlerweile kommen Keramikplatten als neuester Trend dazu. Alle bei uns gefertigten Produkte werden auch von unseren Mitarbeitern auf der Baustelle montiert.

**Db.:** In letzter Zeit wird viel über Fachkräftemangel gesprochen, wie stellt sich die Situation in Ihrem Betrieb dar?

**S.C.:** Auch wir haben mit einem akuten Fachkräftemangel zu kämpfen. Wir suchen aktuell Facharbeiter und Auszubildende. Die Suche über die Agentur für Arbeit haben wir auf Grund von Erfolgslosigkeit aufgegeben. Die Stellenanzeigen stellten wir auf unsere Internetseite. Ein probates Mittel für uns ist auch die Mund-

zu-Mund-Propaganda. Darüber hinaus planen wir, auf der Website mit einem Video auf unser attraktives Berufsbild aufmerksam zu machen.

**Db.:** Wie hat sich die Corona-Pandemie auf ihr Geschäft ausgewirkt?

**S.C.:** Ich würde unseren Betrieb als einen Corona Gewinner bezeichnen. Das Geschäftsjahr 2020 war unser bestes seit der Gründung. Wir konnten die gesamte Zeit produzieren und hatten durch eine

gute Lagerhaltung keine Lieferengpässe. Viele Hotel-Kunden von uns haben die Coronazeit genutzt, um anstehende Sanierungen durchzuführen. Auch wurde von vielen Privatkunden das nicht benötigte Urlaubsgeld in Verschönerungsarbeiten am Haus gesteckt.

**Db.:** Was wünschen Sie sich von der Gemeinde, um die ansässigen Gewerbebetriebe zu unterstützen?

**S.C.:** Ich würde mir wünschen, dass im Rahmen eines Gemeindefestes ein Tag der offenen Tür der Gewerbebetriebe durchgeführt wird. Wir stellen immer wieder fest, dass Kunden aus der Gemeinde erst über Umwege zu uns kommen, weil sie nicht wussten, welche Dienstleistungen im Gewerbegebiet angeboten werden. Dabei bieten wir z.B. explizit einen Preisnachlass für Bürger der Gemeinde an. Ich persönlich begrüße ausdrücklich, dass der Dorfbote seit einiger Zeit Betriebe aus der Gemeinde im Dorfboten vorstellt. Das trägt auch zu einem größeren Bekanntheitsgrad bei.

**Db.:** Herr Catalan, wir bedanken uns für das interessante Gespräch

*Das Interview führten  
Hans-Peter Stuhr und Klaus Gollnick*



## Weihnachtsleuchten am 03. Dezember 2022

Am Freitag vor dem 2. Advent, wurde es weihnachtlich in unserer Gemeinde. Die Gemeinde, die Macher von Benefizz for Kidz und die freiwillige Feuerwehr haben ein Weihnachtssingen auf dem Feuerwehr Festplatz durchgeführt. Um 17:30 Uhr begann das Blasorchester Bad Doberan mit ihrem Weihnachtsprogramm. Im zweiten Teil des Programms sang die Benefizz for Kidz AllStar Band bekannte Weihnachtslieder.



Unter dem Motto, „Das Beste kommt zum Schluss“, wurde der dritte Act, das gemeinsame Singen von Weihnachtsliedern. Zu diesem Höhepunkt haben die Helferinnen und Helfer der Feuerwehr am Eingang ca. 300 LED-Kerzen und Liedhefte verteilt. Da wir in unserer Gemeinde

eigentlich nur artige Kinder haben, hat der extra angezeigte Weihnachtsmann, viele Süßigkeiten an unsere Kleinen verteilt. Unser besonderer Dank, gilt auch für diesen Abend wieder unserer Feuerwehr, die mit Bratwurst vom Grill und Glühwein für das leibliche Wohl gesorgt hat. Das

Wir hoffen, es findet ihre Zustimmung, wenn diese Veranstaltung auch in diesem Jahr wieder stattfindet.

*Hans-Peter Stuhr*

## Neujahrsempfang 2023

Nach dreijähriger Corona-Pause konnte Bürgermeister Uwe Leonhardt am 3. Februar 2023 endlich wieder zum Neujahrsempfang einladen. So war die Kulturscheune mit vielen Ehrenamtlern, Gewerbetreibenden und geladenen Gästen sehr gut gefüllt. In diesem festlichen Rahmen dankte Uwe Leonhardt besonders –stellvertretend für alle sich engagierenden Bürger – den Mitgliedern der Freiwilligen

Feuerwehr, des Kulturvereins und den Senioren der Grünschnittannahme für die geleistete Arbeit. Alle, die zum Neujahrsempfang geladen waren, hatten nicht nur 2023 in der einen oder anderen Art und Weise das Gemeindeleben mit ihrem Einsatz attraktiver und abwechslungsreicher gestaltet, sondern sind über Jahre hinaus für Admannshagen-Bargeshagen aktiv. In geselliger Runde ließ man

sich dann das leckere und reichhaltige Essen vom Buffett schmecken, das vom Team der „Alten Molkerei“ liebevoll zu- und aufbereitet wurde. Dazu gehörten auch Kaffee oder Espresso, angeboten von der Fa. Brack Kaffee aus der Bargeshagen, die manche Tasse Kaffee zu interessanten Gesprächen beisteuerte.

*Regine von Schrader*

### IN EIGENER SACHE IN EIGENER SACHE

#### Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner! Das Jahr 2023 ist schon wieder ein paar Wochen alt, und doch ist es nicht zu spät, Ihnen noch das Beste für die kommenden Monate zu wünschen. Nach verordneter Einschränkung gilt es zukünftig, nicht mehr nach hinten sondern nach vorne zu schauen. Es müssen eben die kommenden Aufgaben angegangen werden, ob sie privat, beruflich oder in Angelegenheiten der Gemeinde unseren ganzen Einsatz verlangen. Dabei werden Entscheidungen notwendig sein, die im beruflichen, im eigenen Interesse oder

der der Gemeinde nicht immer leicht zu treffen sind. So steht u.a. im Fokus der Gemeinde die Sicherung der ärztlichen Versorgung. Mit Blick auf die zukünftige Entwicklung hat sich die Gemeindevertretung mehrheitlich für einen Generationswechsel bei der allgemeinen medizinischen Versorgung entschieden. Trotz entstandener Differenzen hat die Gemeinde Herrn Dr. Rahmig für seine Leistungen in den vergangenen Jahren zu danken.

Bleiben wir optimistisch.

**Ihr Bürgermeister**



## Einzigartig in ganz Mecklenburg, in ganz Deutschland, auf der ganzen Welt.

Die Freiwillige Feuerwehr unserer Gemeinde durfte am 01. Oktober 2022 nach einer langen Planungs- und Beschaffungsphase ihr Herzensprojekt in Vollendung erleben. 2021 kamen die engagierten Feuerwehrleute auf die Idee, etwas ganz Besonderes zu schaffen: ein Andenken für die verstorbenen Kameraden. Es sollte allen Kameraden die Chance gegeben werden, den nicht mehr unter uns weilenden Feuerwehrleuten zu gedenken und sie somit immer in ihrer Mitte zu haben. Schnell standen die Vorstellungen und das Projekt einer Gedenkstätte fest. Es mussten nur noch Partner und Sponsoren her. „Mit der Firma NBH – Naturstein“ aus Bargeshagen haben wir in dem kompletten Projektlauf eine großartige Unterstützung gefunden. Herr Catalan war Feuer und Flamme für dieses Projekt und griff uns nicht nur finanziell, sondern auch fachmännisch sofort unter die Arme. Zahlreiche Stunden wurden dem Projekt gewidmet, bis die ersten Planungen auf dem Tisch lagen. Als das grobe Projekt in Sack und Tüten war, kamen weitere Sponsoren mit an Bord. Die Firma Metallbau Jens GmbH, SUR – Laiser & Metalltechnik GmbH, Bronzekunstguss A. Lachmann und die OSPA-Stiftung unterstützte die Wehr finanziell und sachlich. Das war auch sehr notwendig, denn solch ein kostenintensives Projekt ist kaum allein zu bewerkstelligen. Nachdem die Gedenksteine von der Firma NBH angefertigt wurden, ging es für die Kameraden an die Vorbereitungen der Gedenkstätte. Es wurde gebaggert, betoniert, gepflastert, gesägt und am Ende geputzt. Viele zupackende Hände konnten an mehreren Tagen, in vielen Stunden den Grundstein für die



Gedenkstätte legen. „Es war ein Gemeinschaftsprojekt, an dem viele Ideen dazu beigetragen und viele Kameraden mitgewirkt haben, dies zu einem vollen Erfolg zu machen.“ Am 24. September 2022 kam dann der spannendste Teil. Die Gedenksteine waren fertig zum Aufrichten. Mit einem großen Kran von der Zimmererei Karsten Jantzen GmbH mussten dann die Steine auf die Fundamente gestellt werden. Nach ein paar Stunden war dann auch der letzte Arbeitsschritt erledigt und

die Gedenkstätte war fertig. „Wir waren überwältigt und haben nicht gedacht, dass es so gut aussehen wird.“ Wie man nun schwer erkennen kann, haben die Wahl sowie die Form der Steine eine ganz große Bedeutung. Es sind drei Win-Weser Sandsteine in Rot. „Die Farbe Rot steht für die Feuerwehr.“ Aus den Sandsteinen wurden Flammen gehauen, die zueinander in eine Flamme übergehen. „Wir haben uns für die Flammen entschieden, weil genau diese Leute für die Feuerwehr durchs Feuer gegangen sind. Sie haben den Weg der Feuerwehr geebnet und in all ihren Jahren, ihr Leben für das Wohl der Bevölkerung aufs Spiel gesetzt. Sie wären für jeden, durchs Feuer gelaufen!“ Die Wahl der Größe der Steine hat ebenfalls eine große Bedeutung für Kameraden. „Die großen Steine wurden gewählt, weil die Feuerwehr einfach, der `Fels in der Brandung` ist. Egal für wen! Wir sind immer da, wenn wir gerufen werden und jemand Hilfe benötigt. Wir sind immer da, wenn Veranstaltungen in unserer Gemeinde stattfinden und wir werden immer da sein, um unseren Kameraden die letzte Ehre zu erweisen!“ Am 01. Oktober 2022 wurde dann die Gedenkstätte durch Pastorin Frau Kieseler gesegnet und eröffnet. Die Kameradinnen und Kameraden legten einen großen Kranz nieder und gedachten zusammen den Verstorbenen. „Es war ein sehr emotionaler Moment. Nun haben wir sie immer im Blick und werden sie nie vergessen!“ Die Gedenkstätte ist öffentlich und kann von jedem besucht und angeschaut werden.

Hannes Reske



## Mit dem Schwung des Jahres 2022 geht der Kulturverein ins neue Jahr

Den Schwung der Veranstaltungen aus dem vergangenen Jahr möchte der Kulturverein Admannshagen-Bargeshagen mit in die neue Saison nehmen. Denn die Modenschau aus dem Monat November als auch das Weihnachtskonzert aus dem Dezember waren nicht nur ausgezeichnet besucht, sondern brachten den bekannten Elan und die hochgeschätzte Stimmung in die Kulturscheune. Es waren keine Sitzplätze mehr frei, als Traudl Ludwig begann, ihre Models mit der Herbst- und Winterkollektion 2022 auf den Laufsteg zu schicken. Das überwiegend weibliche Publikum war verzückt. Denn es wurde Mode für jedermann geboten, für die schlanke, für die etwas stärkere Frau, für große, für kleine... so dass alle auf ihre Kosten kamen. Da Traudl Ludwig als Moderatorin den richtigen Ton fand, Robert Lembke die passenden musikalischen Einspiele brachte und sogar Saxophon-Soli geboten werden konnte, konnte die Show ein unterhaltsamer Nachmittag werden, der nach Wiederholung rief. Ebenfalls wurde der Ruf nach einer Wiederaufnahme des Orchesterkonzerts der

„Gruppe Hausmusik Rostock-Schmarl“ unter Leitung des Bargeshäger Musiker Hans-Peter Moser laut. Das 13köpfige Orchester spielte in der Vorweihnachtszeit ein qualitativvolles Konzert mit einer künstlerisch beindruckenden Spannbreite. Sie reichte vom „Weihnachtskonzert op 8. Nr.6“ von Giuseppe Torelli über Ausschnitte aus dem „Weihnachtsoratorium“ von Johann Sebastian Bach bis zu einem ukrainischen Weihnachtslied (Schtschedryk) und dem „Happy Holiday & White Christmas“ von Irving Berlin. Zu einem Höhepunkt gestaltete das Orchester das gemeinsame Weihnachtslieder-Singen mit dem Publikum. Die Begeisterung aller war groß. Nur allzu verständlich, dass alle auf ein Wiedersehen mit dem Orchester hoffen. Das Jahr 2023 eröffnet der Kulturverein mit einem bereits Tradition gewordenen Puppenspiel des „Kleinen Theater“s von Ulrike Hacker mit dem Titel „Die Gänsehirtin am Brunnen“ am 29. Januar. Fortgesetzt wird mit dem Konzert von Andreas Pasternack (24. Februar, 19:00 Uhr, 20 €) und einer Aufführung des Lichtenhäger Platt-



deutschTheaters „Die Plattsnuten“ am 25. März um 16:00 Uhr. Dafür beträgt der Eintrittspreis 10 €. Alle Veranstaltungen finden in der Bargeshäger Kulturscheune statt. Es ist natürlich dem Kulturverein eine große Freude, dass nach den einschneidenden Corona-Begrenzungen wieder frei Leber weg für ein ganzes Jahr geplant werden kann. So sind auch die Monate bis in den Dezember hinein mit monatlich einer Veranstaltung fest vertraglich abgesichert.

Wolfgang Dalk

## Weihnachtssingen im Mehrgenerationenhaus (MGH) in Admannshagen

Anna Opolka hatte die Idee, in der Begegnungsstätte einen gemeinsamen Nachmittag in vorweihnachtlicher Atmosphäre auszurichten. Ausgangspunkt waren die durch Corona empfundene Einsamkeit, die fehlenden Gespräche untereinander. Als ehemalige Tagesmutter des Ortes, mit Singen und Musizieren vertraut, stieß sie mit ihrem Einfall bei Frau Zibell und Frau Reich auf offene Ohren. So war die Vorstellung geboren, gemeinsam mit drei ehemaligen Tageskindern eine fröhliche Weihnachtsfeier zu gestalten.

Das Programm aus Gedichten, traditionellen und unbekannten Liedern stellte Frau Opolka wohlüberlegt zusammen. Am dritten Dezember 2022 war



es dann soweit. Aufwand und Mühe im Vorfeld hatten sich gelohnt: der große Raum im MGH war rappellvoll – kein Platz blieb frei. Ab 15:30 Uhr erklang Musik mit verschiedenen Blockflöten, Keyboard und Xylophon. Die bekannten Weihnachtslieder wurden fröhlich mitgesungen. Während des Gedich-

tes „Nikolaus und Weihnachtsmann“ wurde herzlich gelacht, als ein hundertjähriger ausgedienter Staubwedel wegen seiner Form als „Bischofsstab“ erhalten musste. Das erste Weihnachtssingen in der Begegnungsstätte klang dank der Spenden einiger Bewohner bei Kaffee und Gebäck aus. Dass es den Besuchern gefiel, zeigte sich später: ein gefüllter Topf mit 150,00 Euro! Die mitwirkenden Kinder und Frau Opolka wünschen sich, dass von diesem Geld eine Sitzbank für die Senioren im Ort aufgestellt wird. Was halten Sie davon, mit dem Weihnachtssingen eine Tradition zu begründen?

Regine von Schrader

## 10 Jahre Benefizz for Kidz

Was aus einer kleinen Idee dreier Musiker entstanden ist, ist aus dem Gemeindeleben kaum mehr wegzudenken. Nach einer langen Zwangspause dürfen die Köpfe nun endlich wieder rauchen und kreativ sein. Mit Hingabe, viel Herzblut, unermüdlichem Engagement und großartigen Ideen plant und organisiert das Benefizz for Kidz-Team, gemeinsam mit den Azubis des Upstalsboom Kühlungsborn, das 7. Konzert im 10. Veranstaltungsjahr. Ein Event, das in unserer Gemeinde ihre Wurzeln hat, aber weit über deren Grenzen wirkt. Es findet am 22. April 2023 in der Kulturscheune in Bargeshagen statt. An einem ganz gewöhnlichen Abend im Jahre 2011 saßen die Musiker von „Marco & friends“ im Wohnzimmer zusammen und probten für ihre nächsten Auftritte. Es entstand die Idee, dass ein Auftritt „für einen guten Zweck“ doch genau das Richtige für sie wäre. Die Drei mussten sich aber ganz schnell eingestehen, dass das eine Nummer zu groß für sie ist. Aber aufgeben? Niemals! Man suchte nach Unterstützung, personeller Hilfe, nach Räumlichkeiten. So manche bürokratische, organisatorische, aber auch finanzielle Hürde musste genommen werden. Doch mit Hilfe vieler Partner, Sponsoren und all jener, die sich in irgendeiner Weise am Gelingen des Unternehmens beteiligten, wurde der Plan Wirklichkeit. Zu den vielen Helferinnen und Helfern ge-



hören die Feuerwehr unserer Gemeinde, das Hotel Upstalsboom Kühlungsborn mit ihren Auszubildenden, sowie weitere regionale und überregionale Unterstützer. All diesen Partnern gebührt Dank für ihr Mitwirken beim Planen und Realisieren: „Gemeinsam stark für leuchtende Kinderaugen“. Als Spendenempfänger haben sich die Macher von B4K, bereits vor der Corona-Zwangspause, für ein ganz besonderes Projekt entschieden. Sämtliche Gelder der Veranstaltung kommen in diesem Jahr dem „Wünschewagen des ASB-Landesverbandes MV“ zu Gute. Ein Projekt, das Menschen mit einer lebensverkürzenden Krankheit Wünsche erfüllt. Oftmals letzte Wünsche. Es ist egal, ob es der Besuch eines lebensgeschichtlich bedeutsamen Ortes ist, ein Konzertbesuch, oder ein gemeinsamer Familienausflug, alles wird kostenfrei von den Helfern und Unterstützern organisiert und durchgeführt. Die Spendengelder von Benefizz for Kidz sollen hier speziell für die Erfüllung von Wünschen der Kinder genutzt werden. Der Wünschewagen - ein umgebauter, voll ausgestatteter, Krankenwagen - wird

am Konzertabend vor Ort sein, so dass ihn Interessierte sehen, erkunden, bestaunen und sich selbst ein Bild von diesem tollen Fahrzeug machen können. In der Kulturscheune soll es, wie immer heiß her gehen. Dafür probt die Benefizz for Kidz-AllStarsBand bereits fleißig. Eine Band, die sich eigens für diesen Abend zusammenfindet, um die Besucher zu unterhalten, sie zu animieren zum Tanz nach neuen und alten Songs. Auch das Bläserorchester Bad Doberan, sowie viele andere Künstler werden auf, vor und neben der Bühne für Stimmung sorgen. Durch den Abend, an dem es auch eine große Tombola mit vielen Preisen geben wird, führt Moderator und DJ Torsten Steinmann. Wer auch in diesem Jahr das unvergessliche Konzerthighlight erleben möchte, kann sich zwischen drei verschiedenen Ticketkategorien entscheiden. Für Genießer gibt es Tickets in der Upstalsboom-PremiumLounge. Die enthalten, neben dem Konzertbesuch, einen exklusiven Sitzplatz in der Galerie der Kulturscheune, ein Galabuffet, sämtliche Softdrinks, Bier und Wein. Etwas uriger ist das Stehplatztickets im Saal. Das ConcertPlus-Ticket gilt für einen Stehplatz und das Galabuffet. Wann und wo es die Tickets zu kaufen gibt, erfährt man auf der Website [www.benefizzforkidz.de](http://www.benefizzforkidz.de), oder auf Instagram und Facebook.

Marco Hellweg

### IMPRESSUM IMPRESSUM

**Herausgeber:** Gemeinde  
Admannshagen-Bargeshagen  
Hauptstraße 58, 18211 Bargeshagen

**Redaktion:** Ulla Münch, Klaus Gollnick,  
Dr. Wolfgang Dalk, Hans-Peter Stuhr,  
Regine von Schrader

**Layout & Druck:**  
OSTSEEDRUCK GmbH, Rostock

**Nächste Ausgabe:** Mai 2023

**Redaktionsschluss:** 1. Mai 2023

Hinweise, Kritiken – positiv oder negativ,  
Beiträge und Anregungen können gern  
an: [urmuench@t-online.de](mailto:urmuench@t-online.de) gesendet,  
oder in den Briefkasten der Gemeinde,  
Hauptstraße 58, gesteckt werden.

## Sitzungstermine der Gemeinde und der Ausschüsse 2023

**Hauptausschuss**  
27.03. / 23.05. / 04.09. / 13.11.

**Bauausschuss**  
13.03. / 03.04. / 08.05. / 05.06. /  
03.07. / 11.09. / 09.10. / 06.11.

**Sozialausschuss**  
25.05. / 07.09. / 16.11.

**Gemeindevertretung**  
24.04. / 10.07. / 18.09. / 27.11.

Die Sitzungen des Bauausschusses  
und des Sozialausschusses finden  
in der Kulturscheune statt.





## Jugendtreff Admannshagen (JTA) – Kinder kommen zu Wort

Neugierig und etwas aufgeregt nehmen im Mehrgenerationenhaus in Admannshagen (MGH) die Kinder des Jugendtreffs am großen Tisch Platz. Halim, Richard, Luis, Lilly, Jule, Leni, Lukas, Max, Paul, Don, Charly, Elmo, Klara und Nahla wollen zu Wort kommen und beteiligen sich aktiv und aufgeschlossen an diesem Gespräch. Die sieben- bis siebzehnjährigen kommen oft und gern in „ihren“ Club, werden sie doch von Kerstin Reich, der guten Seele des Hauses, stets herzlich empfangen. Auf die Frage warum sie in den Treff gehen, antworten sie übereinstimmend: „Weil man Freunde treffen kann, mit ihnen toben und auch Ramba Zamba machen kann. Es ist anders als zu Hause, macht mehr Spaß mit anderen Kindern, als mit manchmal nervenden Geschwistern nur zu Hause abzuhängen“. Und dann ist ja auch „ihre“ Kerstin da, mit einem immer offenen Ohr für ihre Alltagsprobleme. Aber

der Spaß steht natürlich im Vordergrund. Das Angebot im Jugendtreff ist vielfältig: Bücher, Gesellschafts- und Computerspiele, Musikinstrumente, Yoga, Meditation, Tanzen, Basketball, Basteln, Versteck spielen im Dunkeln. Hoch im Kurs steht das Trampolinspringen. Da könnte auch gut und gerne ein zweites aufgebaut werden.

Spielen und Toben machen hungrig und so haben sie gemeinsam schon Hotdogs, Sandwiches oder Pizza zubereitet. Über einen Crepe-Maker würden sie sich riesig freuen. Das ist aber nicht der einzige Wunsch der Kinder und Jugendlichen. Ganz oben auf ihrer Liste steht der sehnlichste Wunsch, auch von Kerstin: Ein zusätzlicher Betreuer/ Praktikant wäre toll! Denn wenn das Haus voll ist mit bis zu 40 Kindern/Jugendlichen kann sie nicht überall sein, selbst beim besten Willen nicht.



Ganz praktische Dinge folgen auf der Wunschliste: Mehr Faltmatten und Sitzsäcke, einen zweiten Basketballkorb, ein Fußballtor, für den Sommer einen Pool, eine Wasserrutsche oder auch eine Playstation und Nintendo.

Gärtnern, das wäre auch schön. Und um die Rasenkanten besser bearbeiten zu können, wäre ein Rasentrimmer sehr willkommen.

*Regine von Schrader*

## Rabenhorst leuchtet im Advent

Wir, die Familien Jürß, Hempel, M. Bartsch und Hoff organisierten das Lichterfest in Rabenhorst. Geschmückt wird bereits in der Woche vor dem 1. Advent und am Samstag vor dem 1. Advent erstrahlt der Dorfteich im hellen Lichterglanz. Es gibt Bratwurst und Glühwein, viele bringen auch etwas zum Essen mit. Und dann kann, wer möchte, kommen, und



etwas für die LED-Beleuchtung dazugeben. Da noch nicht alle Lichterketten mit LED-Lampen ausgerüstet sind, müssen noch weitere LED-Leuchten gekauft werden. Es ist immer ein schöner geselliger Abend, an dem viele Rabenhorster zusammenkommen um die Adventszeit gemeinsam zu begrüßen.

*Bettina Jürß*

## Katze Amora verschwunden



Amora ist seit November 2022 spurlos verschwunden. Sie ist kastriert, geimpft und gechipt, fast vollständig schwarz mit weißem dreieckigem Latz und einer kleinen weißen Stelle am Kinn. Sie war mir im Mitteldorf mit drei Katzenkindern im Schlepptau zugehört und blieb bis zum Verschwinden sehr zuverlässig vor Ort.

Wer hat sie gesehen oder kann Angaben zum Verbleib machen. Über jeden Hinweis bin ich dankbar. Bitte melden Sie sich nachmittags unter der Telefonnummer: 0172 934 85 98. Herzlichen Dank für alle Bemühungen!

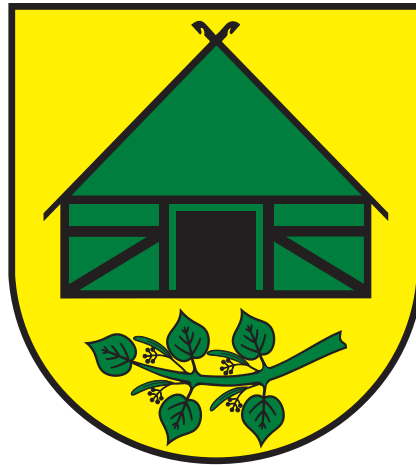
*Annette Opolka*

## Die Gemeinde bekommt ein Wappen!

Die Anfänge des kommunalen Wappen- und Flaggenwesens auf dem Gebiet des heutigen Territoriums Mecklenburg-Vorpommerns liegen im beginnenden Spätmittelalter. Wappenberechtigt waren damals nur Städte. Überliefert sind die Siegel, welche die Städte als rechtsfähige Körperschaften zur Beurkundung der Amtsgeschäfte und zu Amtshandlungen führen durften. Auch sind uns die Flaggen am Mast der Schiffe als Kennzeichen der Zugehörigkeit zu einem bestimmten Territorium bekannt.

Nach der politischen Wende wurde mit dem „Gesetz über die Selbstverwaltung der Gemeinden und Landkreise in der DDR (Kommunalverfassung) vom 17. Mai 1990“ grundlegende Voraussetzungen für die Entfaltung des kommunalen Selbstbewusstseins und die damit verbundene Wiederbelebung und Erneuerung des kommunalen Wappen- und Flaggenwesens geschaffen. Heute ist in Mecklenburg-Vorpommern für die Genehmigung der Innenminister zuständig. Zu den Voraussetzungen für die Genehmigung und zu dem Verfahren gilt die Verwaltungsvorschrift vom 3. Juli 2017.

Die Heraldik (Wappenkunde) erlebt gegenwärtig auf dem Gebiet des kommunalen Wappenwesens einen enormen Aufschwung, gleichzeitig auch die Vexillologie (Flaggenkunde). Die eigenständigen Gemeinden und Landkreise haben damit geeignete Instrumente der Repräsentation. Diese Wappen sind einprägsam und dafür geradezu prädestiniert. Wie jede Wissenschaft, so hat auch die Heraldik ihre Fachsprache entwickelt. Hauptgrundsatz der heraldischen Kunstsprache ist das Bemühen um möglichst Kürze bei der Wappenbeschreibung, „Blasonierung“ genannt. Andererseits muss die Wappenbeschreibung so eindeutig sein, dass ein heraldisch geschulter Zeichner allein auf Grund dieser Beschreibung das Wappen richtig aufreißen kann. Die für das Wappenwesen unerlässliche Forderung nach Kontrastreichtum der Kennzeichen hat da-



zu geführt, dass nur eine begrenzte Anzahl von heraldischen Farben – in der Fachsprache „Tinkturen“ genannt – zur Wappengestaltung genutzt werden darf. In der klassischen Wappenkunst kommen sechs Tinkturen vor. Sie unterteilen sich in die echten Farben Rot, Blau, Grün und Schwarz sowie die Metalle Gold und Silber. Aus technischen und Kostengründen können Gold und Silber alternativ als Gelb und Weiß wiedergegeben werden. Zu beachten ist, dass sämtliche heraldische Farben nur in einem einheitlichen und kräftigen Farbton verwendet werden. Für die Gestaltung neuerer Wappen wird den Farben keine inhaltliche Bedeutung beigemessen. Ein Vorschlag aus dem Kreis der Ortschronisten knüpft an die Darstellung des Emblems auf unserem Dorfboten mit der schematischen Darstellung der Giebelfront einer Bauernscheune an. Das mecklenburgische niederdeutsche Hallenhaus widerspiegelt ein Zeugnis der Geschichte ländlicher Bauten. Es ist das typische historische „Bauernhaus“ und wurde bereits mit der Gründung unserer Dörfer hier gebaut. Die Scheune war neben dem Wohnhaus das wichtigste Gebäude des Bauernhofes. Es ist auch unter diesem Aspekt das heute noch immer umfangreich erhaltene architektonisch traditionelle bäuerliche Gebäude der Bauernhöfe. Die große Diele in der Scheune hatte eine besonders wichtige Bedeutung für die notwendigen Arbeitsprozesse als auch für das gesellschaftliche Leben.

Außerdem wurde in den Wappenentwurf eine gebundene Getreidegarbe mit fünf Ähren einbezogen, mit denen die fünf Ortsteile unserer Gemeinde und ihr Zusammenhalt dargestellt werden soll. Im Rahmen der geltenden Kommunalverfassung hat die Gemeindevertretung das Recht einen Gestaltungsvorschlag für das eigene Wappen mit Flagge und Siegel zu machen und zur Genehmigung beim Innenministerium zu beantragen. Das ist in der Gemeindevertretersitzung am 20. September 2021 beschlossen worden.

Die Genehmigung eines kommunalen Wappens ist mit einer Vielzahl administrativer Prozesse verbunden und nimmt dementsprechend eine gewisse Zeit in Anspruch. Doch im Juni 2022 erhielten wir den Bescheid über die Ablehnung unseres Antrags. Der Gutachter des Ministeriums kritisierte heraldische Unkorrektheiten und informierte uns, dass Garben grundsätzlich nicht mehr genehmigt werden. Daraufhin wurde der Wappenentwurf überarbeitet und statt der Getreidegarbe ein Lindenzweig mit fünf Blättern gewählt. Dazu erfolgte u. a. auch eine Konsultation mit dem Leiter des Forstamtes Bad Doberan Forstdirektor Pencz.

Die Gemeindevertretung beschloss diesen Wappenentwurf am 26. September 2022 und am 6. Oktober wurden die einzureichenden Unterlagen an das Amt Bad Doberan-Land gegeben zur Weiterleitung an das Ministerium des Innern in Schwerin.

Für die Genehmigung der Hoheitszeichen ist ein gesondertes Referat im Innenministerium Mecklenburg-Vorpommerns zuständig. Zuerst prüft die Kommunalaufsicht rechtlich den Antrag. Danach wird das Gutachten durch das Landeshauptarchiv in Schwerin erstellt. Schließlich – und das wollen wir hoffen – erfolgt die endgültige Genehmigung mit der Aushändigung des Wappenbriefes durch das Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung des Landes Mecklenburg-Vorpommern.